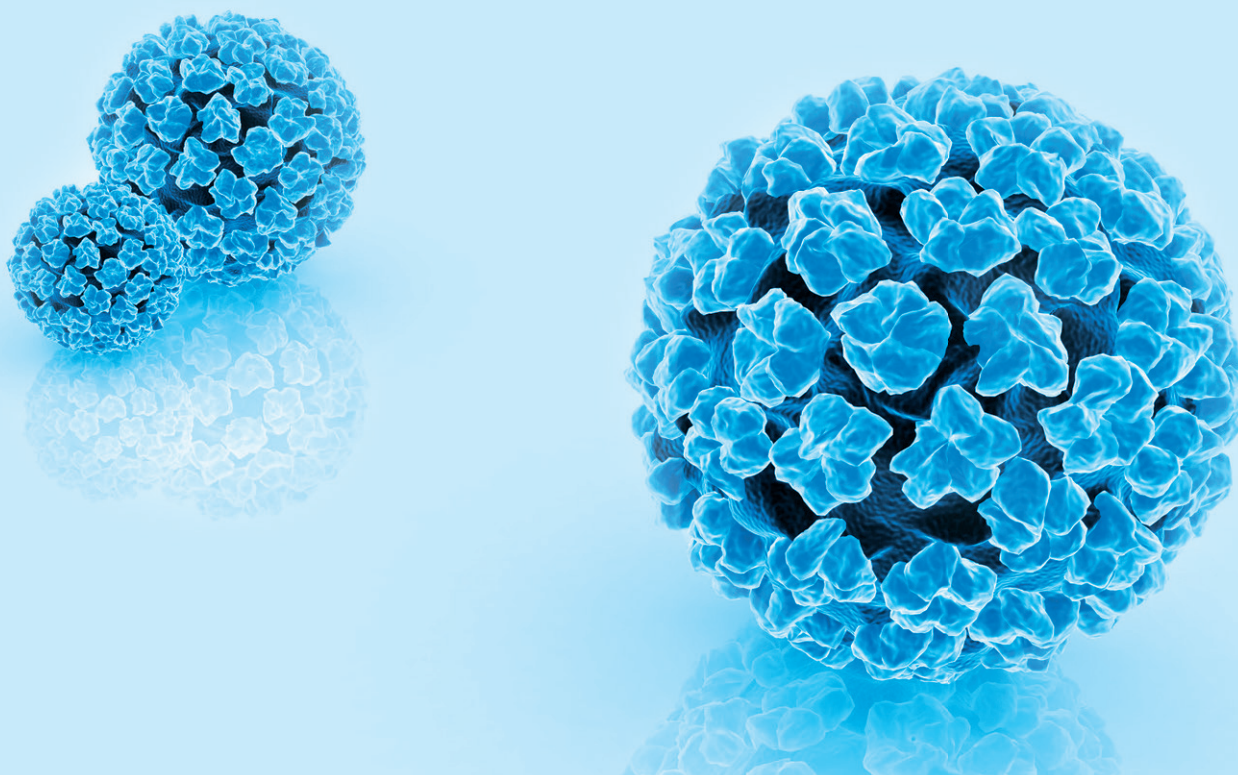




Abviris
Deutschland GmbH

WHITEPAPER

Teil 3 | September 2019



**Früherkennung von HPV16 induzierten Tumoren:
Leitfaden zur Erkennung von Risikopatienten**

Patienten mit *Condylomata acuminata*

Abviris Deutschland GmbH

Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg, Tel: 04102 - 677 56 14, Fax: 04102 677 56 15 - info@abviris.de - www.abviris.com

FRÜHERKENNUNG VON HPV16 INDUZIERTEN TUMOREN: LEITFADEN ZUR ERKENNUNG VON RISIKOPATIENTEN

Patienten mit Condylomata acuminata

Die Low Risk HPV Subtypen 6 und 11 gelten als die Auslöser von Condyloma acuminata. Eher selten werden Genitalwarzen mit einer erhöhten Erkrankungsrate an Krebs im Mund- und Rachenbereich und in der Anogenitalzone in Verbindung gebracht.

Eine Langzeitstudie über 33 Jahre mit fast 11.000 Patienten mit Condylomata acuminata zeigte, dass Frauen und Männer wesentlich häufiger an Krebs sowohl in der Anogenitalzone als auch im Mund- und Rachenbereich erkranken. Die männlichen Patienten wurden im Rahmen der Studie durchschnittlich 15 Jahre, die weiblichen Patienten durchschnittlich 13 Jahre gemonitort.¹

Ungefähr ein Prozent der Durchschnittsbevölkerung im fortpflanzungsfähigen Alter ist von Genitalwarzen betroffen. Die Behandlung der Warzen erfolgt meist extern und lokal, wenn nötig operativ. In mehr als

einem Drittel der Fälle treten Kondylome nach der Behandlung wieder auf. In der s2k Leitlinie zu HPV-assoziierten Läsionen der äußeren Genitalregion und des Anus werden als Gründe für das Wiederauftreten genannt:

- HPV-DNA, die trotz Therapie im umliegenden Gewebe verblieben ist
- Infiziertes Gewebe, das nicht komplett entfernt wurde oder eine multifokale Infektion
- Eine Re-Infektion über einen infizierten Partner²

In über 33% der Genitalwarzen bei Männern und in fast 56% der Genitalwarzen bei Frauen werden High Risk HPV Typen gefunden. HPV16 mit seinem hoch onkogenen Potential war dabei der am häufigsten vorkommende Typ. Er war in 16,5% der Genitalwarzen zu finden³ (siehe Abb. 2).

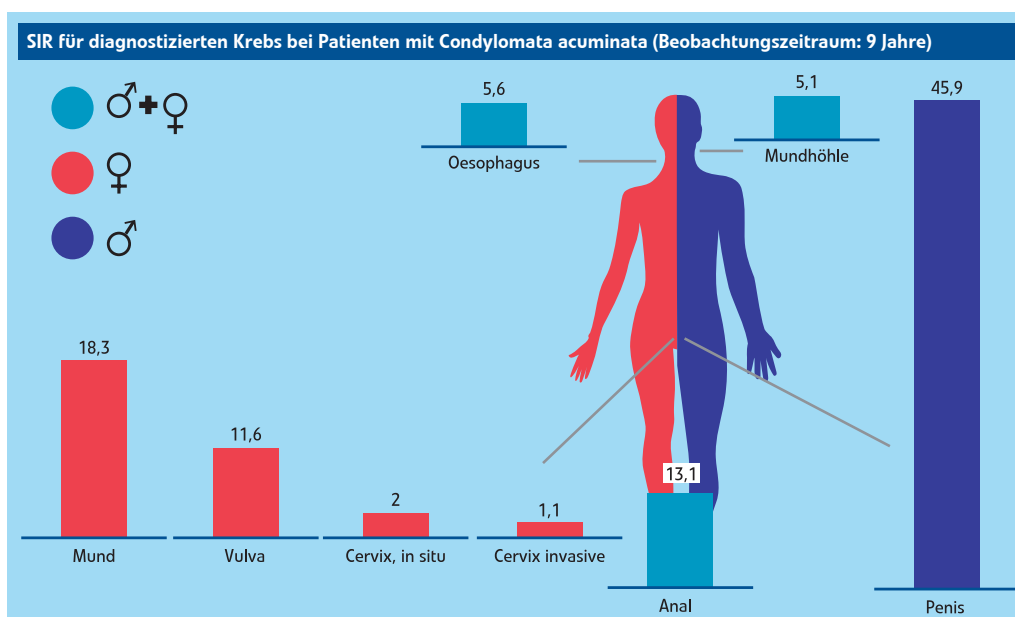


Abbildung 1: SIR innerhalb der ersten 9 Jahre Follow up nach Diagnose Condylomata acuminata, basierend auf Nordenvall et al. (2006)

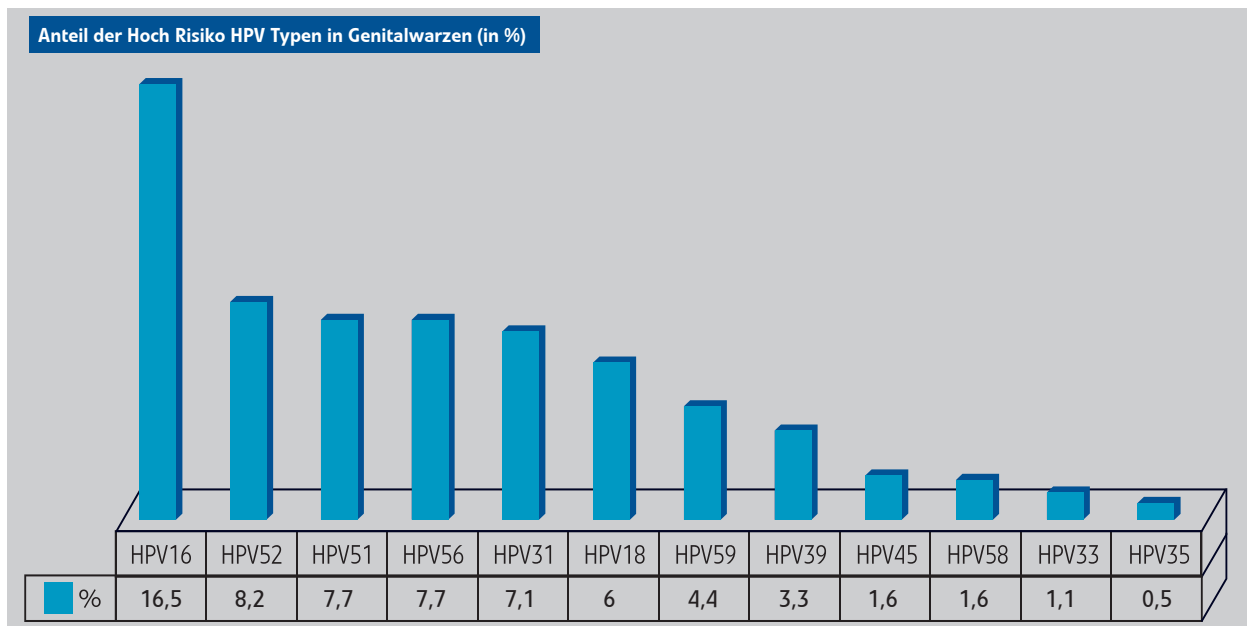


Abbildung 2: Daten basierend auf Kofoed et al. (2014)

Referenzen:

1. **Caroline Nordenvall, Ellen T. Chang, Hans-Olov Adami and Weimin Ye:**
Cancer risk among patients with condylomata acuminata; Int. J. Cancer: 119, 888-893 (2006)
2. **s2k Leitlinie** zu HPV-assoziierte Läsionen der äußeren Genitalregion und des Anus – Genitalwarzen und Krebsvorstufen der Vulva, des Penis und der peri- und intraanal Haut
3. **Kristian Kofoed, Carsten Sand, Ola Forslund and Klaus Madsen:**
Prevalence of Human Papillomavirus in Anal and Oral Sites Among Patients with Genital Warts; Acta Derm Venereol 2014; 94: 207–211

©Copyright 2018 - Abviris Deutschland GmbH

Empfehlung für die Arztpraxis

Um die Früherkennung und die Prognose dieser Patientinnen und Patienten zu verbessern, empfiehlt sich in der Arztpraxis

- Patientinnen und Patienten mit Kondylomen und deren Partner und Partnerinnen auf die Möglichkeit der Früherkennung von HPV induzierten Krebs hinzuweisen und die regelmäßige Früherkennung auf HPV16 induzierte Karzinomen in der Anogenitalzone, sowie im Mund- und Rachenbereich zu empfehlen.

Lesen Sie in TEIL IV: Patienten mit Immunschwäche